

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 52 (1993)

Nachruf: Hans Bircher-Hofmann, Burriszun 1918 bis 1993
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

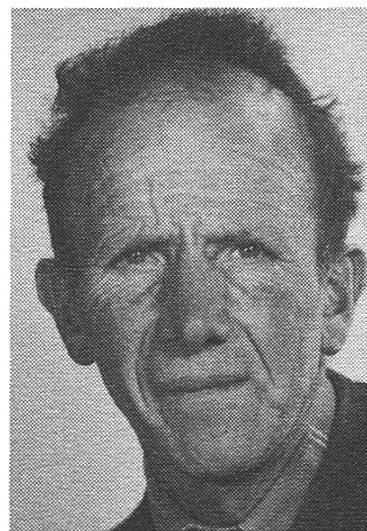
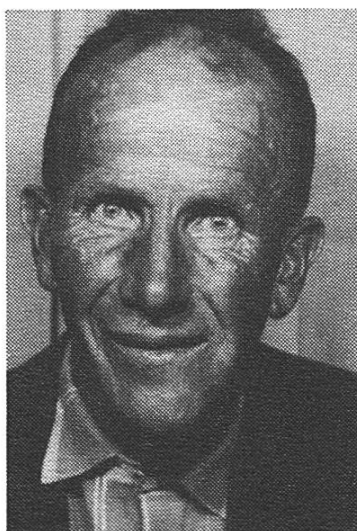
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Bircher-Hofmann, Burriszun 1918 bis 1993

Im Berner Oberländer, Spiez, vom 2. Oktober 1993 ist ein Nachruf auf den Verstorbenen erschienen, der das enthielt, was Hans Bircher über sein Leben selber geschrieben hat. Darin kommt das eigentliche Lebenswerk allerdings nicht vor. Ich will versuchen, dies nachzuholen.

Im Zuge von Alfred Bärtschis Adelbodenbuch, erschienen 1934, entstand in Adelboden ein starkes Interesse für die Vergangenheit unseres Tales. Davon wurde auch Hans Bircher ergriffen.

Das schlug sich nieder in den Haussprüchen, die er zu sammeln begann, in der Forschung früherer Landbesitze, in der Sammlung alter Fotografien, alter Urkunden, und schliesslich im Aufbau der Familienregister hiesiger Bürger. Davon konnten bis zu seinem Tod erscheinen: Aellig, Allenbach, Bärtschi, Bircher, Brunner, Burn, Büschlen, Dänzer und Däpp, Fuhrer, Hari, Künzi, Lauber, Pieren, Reichen, Rieder, Röstli, Schärz und Schranz. Sie wurden im Selbstverlag vertrieben und fanden sowohl in der Fachwelt wie bei den Angehörigen der erwähnten Geschlechter hohe Beachtung.



Hans Bircher 1918 bis 1993

Im Laufe der Jahre und nach dem Tod von Alfred Bärtschi wurde Hans Bircher allgemein und zu Recht als bester Kenner unserer Talschaft geachtet und aufgesucht. Als vor einigen Jahren einige Studenten der Uni-

versität Bern hier Haussprüche sammeln, vermittelte ich ihnen auch eine Begegnung mit Hans Bircher. Es ist mir unvergesslich, mit welcher Hochachtung die jungen Leute von Hans Bircher und seinen Kenntnissen sprachen. Dass ein einfacher Bergbauer sich ohne fremde Hilfe und Schulung so gründlich weiterbilden kann, versetzte sie in grosses Staunen.

Hans Bircher behielt sein Wissen nicht für sich. Uneigennützig erteilte er allen, die ihn darum baten, Auskunft. Deshalb fällt uns, obschon wir ihm die Erlösung von seinem Leiden gönnen, der Abschied so schwer.

Wer die Adelboden-Presse dieses Jahrhunderts durchblättert, findet darin auch manchen Leserbrief von Hans Bircher. Ihn fesselte die Gegenwart eben auch, nicht nur das Vergangene. Mutig trat er für das von ihm als richtig Erachtete ein, ein Vorbild für viele, die oft befürchten, sich Blößen zu geben.

Mit den drei Bildern von Hans Bircher, die er mir diesen Sommer auf meinen Wunsch schenkte, möchte ich festhalten:

- die Erinnerung an den jungen, belastbaren Bergbauern
- die Erinnerung an den Kämpfer in der Lebensmitte
- die Erinnerung an den von Alter, Enttäuschung und Arbeit gezeichneten und trotzdem nie verzagenden Siebziger

Lieber Hans, Du hattest kein leichtes Leben und hast doch andere so reich beschenkt! Wir danken Dir für alles, was Du vielen von uns warst und gegeben hast.

jaa